Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 52 (1977)

Heft: 12

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neues aus dem SUOV

Schlagzeilen aus der Tätigkeit der Kantonalverbände und Sektionen

Auf dem Schiessplatz Heitern führte der UOV Zofingen sein diesjähriges Endefeuer durch. Auch in diesem Jahr konnten wiederum alle Ehe-frauen, Freundinnen und sonstige Angehörige in einem besonderen Stich mitmachen.

Am diesjährigen Berner Dreikampf konnte der UOV Biel mit total 26 Wettkämpfern, worunter 9 Junioren, an den Start gehen.

Im Hinblick auf die Herbstwaffenläufe haben die Läufer des UOV Burgdorf auf dem Beatenberg ein einwöchiges hartes Training absolviert. Sie haben dafür eine Woche ihrer Ferien geopfert. Im Gebiete Broyekanal Mont Vully führte der UOV Amt Erlach unter dem Thema «Jagdkampf» eine

Kaderübung durch. Mit vier Kategoriensiegen, einem zweiten Rang bei den Junioren sowie weiteren Spitzenplätzen kehrten die Mitglieder des *UOV Langenthal* vom 6. Berner Dreikampf in Reconvilier zurück.

An den Wettkämpfen der Mech und Leichten Truppen in Meznau haben die Teilnehmer des UOV Emmenbrücke erfolgreich mitgemixt.

Dem UOV Amt Habsburg gelang es, im Gebiet des Schilt- und Sedelwaldes eine abwechslungsreiche Loipe auszustecken, wobei die verschiedenen Ketegorien insgesemt zehn Zuestzeitgaben denen Kategorien insgesamt zehn Zusatzaufgaben zu lösen hatten.

St. Gallen-Appenzell

Nach einer längeren Arbeitspause begann sich der UOV Flawil vor rund neun Monaten systematisch auf die KUT Frauenfeld vorzubereiten. Nach einer umfassenden Werbeaktion konnten verschiedene junge Mitglieder gewonnen werden, die sich an den Übungen und im Wettkampf gemeinsam mit älteren Mitgliedern freiwillig für die ausser-dienstliche Tätigkeit erfolgreich einsetzten.

Bei der Prüfung «Kampf auf Panzer aus dem Hinterhalt» anlässlich der KUT Frauenfeld zeigte der UOG Gossau eine aussergewöhnliche Leistung. In weniger als 30 Sekunden waren zwei supponierte feindliche Panzer mitsamt Besatzung «vernichtet».

Erstmals startete der UOV Wil in diesem Jahr am von der Reservistenkameradschaft Biberach organisierten Internationalen Militärpatrouillenlauf, der nebst Teilnehmern aus Deutschland und der in Konstanz stationierten französischen Streit-kräften auch von acht Schweizer Mannschaften

bestritten wurde. Mit dem Zweck, die Zusammengehörigkeit und die gemeinsamen Interessen der Mitglieder aller militärischen Verbände der Kantone St. Gallen und beider Appenzell zu fördern und gleichzeitig eine körperliche Leistung mit Geländeorientierung zu erbringen, hat der KUOV St. Gallen-Appenzell den diesjährigen Hochälpler Sternmarsch bereits zum fünftenmal organisiert.

Solothurn

Bei allerschönstem Herbstwetter konnte die Pistolensektion des UOV Oensingen das 3. Wyberschiessen durchführen.

schiessen durchtuhren.
Kürzlich konnte der UOV Schwarzbubenland in
Büsserach sein 75jähriges Bestehen feiern. Im
Rahmen dieser Feier gelangte auch der traditionelle Jura-Patrouillenlauf zur Austragung. Er umfasste die Disziplinen militärisches Wissen, Ka-meradenhilfe, Panzer-Erkennung, HG-Werfen, Rak-Rohr-Schiessen, Kurzdistanzschiessen sowie einen Skorelauf.

Thurgau

Den ersten und den vierten Rang erreichte der UOV Amriswil anlässlich des 2. Internationalen Militärpatrouillenlaufes, welcher von der Reservistenkameradschaft Biberach mit vielen originellen Ideen gespickt, organisiert worden war. Die Mitglieder, Gönner und Freunde des *UOV* Untersee und Rhein sowie ein Klasse der Oberstufe Steckborn hatten Gelegenheit, der Flughafenwerft Kloten einen Besuch abzustatten.

Zentralschweiz

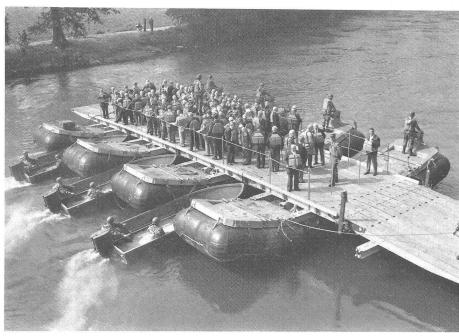
Die «Sommerolympiade» des UOV Obwalden ge-hört zur Tradition, und der gesellschaftliche wie auch sportliche Anlass erfreut sich grosser Beliebtheit bei Soldaten und Nichtsoldaten. Da dürfen nämlich alle mitmachen, Junioren und Damen wie auch die Vereinsmitglieder selber.

Zürich und Schaffhausen

Der UOV Tösstal führte seinen zur Tradition gewordenen Herbstwettkampf durch. Die sehr grosse Zahl von Wettkämpfern rekrutierte sich aus allen Altersklassen, und es ist beeindruckend, wie dieser relativ kleine Verein eine so hohe Beteiligung aufweist.

Zum 13. Male führte der UOV Zürich den Zürcher Nachtdistanzmarsch durch. Von 19 Startorten absolvierten dabei fast 500 Teilnehmer die vorgeschriebenen 15 Kilometer und mehr.

Jahrestagung der Veteranen-Vereinigung des SUOV vom 10. September 1977 in Brugg



Die Veteranen werden auf einer 50-Tonnen-Pontonfähre auf der Aare übersetzt.

Nahezu 200 Veteranen waren der Einladung zu dieser Tagung gefolgt. Bei selten schönem Wetter war ihnen im schmucken Städtchen am Aareknie ein angenehmer Aufenthalt beschieden.

Unter der tatkräftigen Mitwirkung des Waffenplatz kommandos und der Genie RS 235 hatte der UOV Brugg ein beifällig aufgenommenes Rahmenprogramm zurechtgelegt. Mit Armeecars wurden die Teilnehmer am Bahnhof abgeholt und mit einem von der Genie RS offerierten und servierten Znüni-Kaffee gestärkt. Nach der Begrüssung und Orientierung durch Zentralpräsident Adj Uof Bulgheroni und Oberstlt i Gst Maurer, Kdt des Waffenplatzes und der Rekrutenschule, gingen die Vorführungen seiner Rekruten mit Sturmbooten, Karren- und Pontonfähre, wie aus den Bildern ersichtlich ist, in Szene. Ein besonderes Erlebnis für unsere altgedienten Kameraden war ihre Übersetzung mit der Pontonfähre über die Aare. Ein von der Stadtgemeinde Brugg grosszügig offerierter Ape-ritif leitete über zur eigentlichen Tagung im ge-räumigen Filmsaal Lände.

Unter der speditiven Leitung des Veteranen-obmanns, Four Vogel, Biel, wurde der geschäft-liche Teil in Angriff genommen. Seiner Begrüssung folgte das Gedenken an die im vergangenen Jahr gestorbenen Veteranen und die Proklamation von 133 Siebzig- und mehrjährigen Mitgliedern zu

Ehrenveteranen. Eine besonders freundliche Note erhielt sodann die Ehrung der ältesten Tagungsteilnehmer mit den körperlich und geistig noch recht rüstigen Wm Max Zimmermann, 1884, aus der Sektion Toggenburg, und Wm Felix Enz, 1886, aus der Sektion Obwalden. Weil der erstere be-reits im Besitz des traditionellen Gobelets ist, wurde dasselbe dem letzteren übergeben. Um die Übernahme der nächstjährigen Tagung bewarben sich nicht weniger als vier lokale Veteranen-Vereinigungen. Die Lösung konnte in friedlicher Art gefunden werden, indem 1978 Basel, 1979 Bern, 1980 Solothurn (im Rahmen der SUT) und 1981 Genf die Durchführung zugewiesen erhielten.

Zum ausgezeichnet zubereiteten Mittagessen und abschliessenden kameradschaftlichen Beisammensein wurde wiederum per Car ins Hotel Rotes Haus disloziert

Das Militärspiel des UOV Baden gab der Tagung mit seinen gekonnten musikalischen Darbietungen eine erfrischende und dankbare Auflockerung. Regisseur des reibungslos abgelaufenen Programms war Zentralpräsident Viktor Bulgheroni. Er und der Obmann der Veteranen-Vereinigung konnten sich am späten Nachmittag von herzlich dankbaren Veteranen verabschieden

Foto Hans Eckert, Brugg; Text Rudolf Graf, Biel

Eindrückliche Kaderübung des UOV des Kantons Glarus



Fruchtbare Zusammenarbeit der militärischen Vereine des Kantons Glarus

Am 20. August 1977 führte der UOV des Kantons Glarus eine Kaderübung (Felddienstübung) unter dem Motto «Arbeiten am und über dem Wasser» durch. Der Versuch, eine Übung für sämtliche militärischen Vereine des Kantons Glarus (GOG, GMMG, Fw Verband Sektion Glarus und Linth, Uem Sektion UOV, Stammsektion UOV als Orga-nisator) durchzuführen, ist gelungen und dürfte nisator) durchzurunren, ist gelungen und durtte wegweisend für weitere solche Ausbildungstage sein. Lt Hans Seelhofer, Übungsleiter des UOV und Planer dieser Übung, konnte mit Genugtuung das einwandfreie Zusammenspielen der verschiedenen Elemente feststellen.
Die Übung wurde vom Inspektor des Schweize-

rischen Unteroffiziersvereins (SUOV), Hptm Frisch-

knecht, mitverfolgt und bewertet. Er zeigte sich von der Übung und deren Abwicklung beein-druckt, was dem UOV sicher ein gutes Zeugnis ausstellt.

Für den Einbau des Steges 58 konnte mit Hptm Hans Marti, Kdt Sap Kp II/7 und Präsident der Glarnerischen Offiziersgesellschaft, ein mit dieser Materie bestens vertrauter Kp Kdt beigezogen

Übungsvorbereitungen

Die Gesellschaft der Militär-Motorfahrer des Kantons Glarus (GMMG) hatte bereits am Donnerstagabend die nötigen Fahrzeuge für diese Übung im Armeemotorfahrzeugpark Hinwil gefasst. Da die GMMG auch am gleichen Tag im Gäsi eine eigene Übung durchführte, mussten auch für diese Übung Fahrzeuge und Materialien über-nommen werden. Der Fw Verband Sektion Glarus und Linth als verantwortliches Mat-Fassungs-Deta-chement musste am Freitagnachmittag im Zeug-haus Uznach das Steg-Material fassen und auf haus Uznach das Steg-Materiai Tassen und auf die bereitstehenden Fahrzeuge verladen, eine sicher nicht leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass für dieses Material drei Lastwagen und zwei Inf-Anhänger gebraucht wurden. Das übernomene Übungsmaterial wurde unverzüglich ins Zeughaus Glarus überführt, wo am Samstagmorgen die eigentliche Inspektionsübung begann.

Übungsablauf

Samstag 0730 wurden die Teilnehmer (50) dem eidgenössischen Inspektor des SUOV gemeldet. Das bereitgestellte Material und die Mannschaft wurden anschliessend sofort in den Übungsraum (Biäsche) verschoben. Nach eingehender Mat-Kenntnisse durch Hptm H. Marti konnte mit dem eigentlichen, schulmässigen Einbau des Fuss-gängersteges 58 begonnen werden.

Einbaustelle

Die Einbaustelle wurde so gewählt, dass mit den Lastwagen und Anhängern praktisch bis zum Ufer des Linthkanals gefahren werden konnte (Trag-distanz auf ein Minimum herabgesetzt, grosse Zeiteinsparungen beim Einbau). Der Bautrupp konnte bereits im Wasser arbeiten (geringe Wassertiefe, nicht mehr als 1,5 bis 3 m in den Fluss). Die Wassergeschwindigkeit durfte nicht mehr als 3,5 m/sek betragen.

Einbau-Organisation

Verankerungstrupp I

(Einbau-Ufer, später Trsp-Trupp)

— Verankert Fährseil und spannt es

- Beseitigt, wenn nötig, Hindernisse am Einbauplatz
- Arbeitet nachher als Trsp Trupp des Stegmaterials

- Verankerungstrupp II (Entferntes Ufer)

 Setzt über mit Schlauchboot und Spanndraht
- Zieht Fährseil nach und verankert es
- Verbindet den fertig erstellten Steg mit dem

Depottrupp

- Deponiert Boote, montiert Stegtafeln, bringt Geländerpfosten an

 — Stellt die fertigen Brückenelemente zusammen

- Transporttrupp (immer zwei Trsp-Trp)

 Bringen die vom Depottrupp zusammengestell-Elemente ans Wasser
- Verbindet die Stegelemente mit dem Fährseil Bautrupp
- Verbindet die Stegelemente zum eigentlichen Steg (durch Zusammenschieben)
- Bringt den Steg ins Wasser

Geländertrupp

Spannt das Geländerseil während des Einbaus

- Aufhängeseiltrupp

 Nachdem der Steg eingebaut ist, reguliert der Trupp die Aufhängeseile

 Kontrolliert die Stegachse

- Sicherungstrupp
 Stellt die Flusswache (mit Horn ausgerüstet)
- Stellt die Verankerungswache (Einbau-Ufer)

Verschiebung in den Raum Giessen (Benken)

Als einziges namhaftes Hindernis galt es, bei dieser Fahrt die «Schwelle» beim Bahnhof Ziegelbrücke zu überwinden, was allen Booten gut und ohne zu kentern gelang. Unterdessen hatten die Kameraden der GMMG bereits das Material wieder an den Ausgangspunkt der Übung zurücktranstellt. transportiert.

Die 50 Teilnehmer der militärischen Vereine des Kantons Glarus dürften zufrieden nach Hause zurückgekehrt sein. Es wurde ihnen in zehn Stunden eine Übung geboten, die für alle lehrreich und interessant gewesen sein dürfte. Es bleibt dem Schreibenden als Teilnehmer nur noch die angenehme Pflicht, allen, die zum Gelingen dieser grossen Kaderübung beigetragen haben, den ser grossen kaderubung beigetragen naben, den besten Dank im Namen aller Teilnehmer auszusprechen. Das gestellte Tagesziel der Übungsleitung, «Jeder Teilnehmer kennt den Steg 58 und dessen Einbau unter einfachen Bedingungen», dürfte sicher erreicht worden sein.

Reconvilier

Succès du 6ème triathlon bernois



Echange d'impressions. De gauche à droite, col Villeneuve, div Christe, sgt Tornare et major

C'est par un temps relativement frais (en raison d'une méchante petite bise) que se sont déroulées, samedi dernier, les épreuves du 6ème triathlon militaire organisé par l'ASSO de Reconvilier et environs. 261 concurrents s'affrontaient dans les 3 disciplines du programme: tir à 300 m, jet de grenade et course au score. D'excellents résul-tats furent enregistrés chez la plupart des participants, mais la palme revient sans aucun doute à la section de Langenthal qui réussit l'exploit de placer un ses représentants en tête dans 4 des 5 catégories!

De nombreux invités avaient répondu à l'appel des organisateurs et suivirent le déroulement des épreuves avec beaucoup d'intérêt. Parmi ceux-ci, on notait la présence du divisionnaire Robert Christe, de la division frontière 2, du brigadier Bernhard Fellmann, commandant de la brigade frontière 2 du maior Educadant frontière 3, du major Edouard Ammann, commandant d'arrondissement, du major André Salomoni, officier fédéral de tir, du major Henri-Louis Favre, maire de Reconvilier, de l'adjudant Karl Berlinger, président de la commission technique de l'ASSO, du sergent Jean-Pierre Tornare, président cantonal de l'ASSO, et de M. Emile Frêne, président de bourgeoisie de Reconvilier. La nature même du concours ne permettant guère à d'éventuels spectateurs de suivre en détail les épreuves, il est assez normal que la population n'ait pas eu le loisir de s'intéresser de plus près à ces joutes, ce qui est bien regrettable. Voici les résultats des vainqueurs de ce triathlon:

1. Christian Gerber, 1959, Grosshöchstetten 3025 Heinz Hertig, 1957, Langenthal Ulrich Aeschlimann, 1959, Grosshöchstetten Edgar Reinhard, 1959, Langenthal 2882 2762 2735 André Mäggli, 1960, Wiedlisbach Elite Motf Hanspeter Hofer, Langenthal 3086 App Hans Bähler, Langnau Sgt Hans Hug, Langenthal Cap Arnold Stauffer, Schönenwerd 2857 2846 Sgt Samuel Rettenmund, Langnau Landwehr Sgt Walter Kissling, Langenthal 3455 Füs Hans Grämiger, Zürichsee Plt Hansruedi Wyss, Langenthal Mot Werner Künzler, Zürichsee 2874 2855

Landsturm	
 Sgt Paul Stucki, Langenthal 	2487
2. App Edouard Stauffer, Bienne-romande	2465
Major Martin Hutzli, Büren	2405
4. Adj sof Aloïs Haslimann, Bienne	2303
5. Cpt Kurt Schürch, Bienne	2257
Seniors	
1. Sgt Fritz Hünig, Langenthal	2766
2. Sgt Hans Spychiger, Langenthal	2467
3. Sdt Hans Loosli, Bienne	2310
4. Plt Fiedel Linder, Bienne	2147

Sgt Rudolf Michel, Langenthal

5. Mitr Ernst Mühlemann, Wiedlisbach Champion cantonal Sgt Walter Kissling, Langenthal



Un participant à son affaire



Le vainqueur absolu et champion bernois 1977, le sgt Walter Kissling, de Langenthal, a le sourire

Remerciements

Le comité d'organisation, présidé par le colonel Pierre Villeneuve, remercie ici toutes les per-sonnes dévouées qui de près ou de loin ont contribué d'une manière quelconque à la réussite de cette journée. Ces remerciements s'adressent tout d'abord aux participants, aux invités, aux fonctionnaires (qui ont assumé les nombreuses tâches souvent ingrates requises par ce genre de concours), mais aussi aux agriculteurs, à la bourgeoisie (pour la mise à disposition des champs et forêts nécessaires), à la municipalité de Reconvilier qui a prêté ses locaux (stand, école secondaire) ainsi qu'à la direction de la Fonderie Boillat (entrepôt, cantine), à la direction des usines Longines (dont les montres de pré-cision, gracieusement mises à disposition, ont assuré le chronométrage intégral de ces épreuves) et aux généreux donateurs qui ont permis de présenter aux concurrents un pavillon de prix digne de ce nom. Le 6ème triathlon bernois a vécu, vive le triathlon 1978! Rappelons que celui-ci sera organisé par les soins de la section de

2040



Eine schlagkräftige Armee muss mit treffsicheren und zuverlässigen Handfeuerwaffen ausgerüstet sein. Seit Jahrzehnten arbeiten wir in der SIG auf dieses Ziel hin.

Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir einen ideenreichen

Maschineningenieur (HTL)

als

Gruppenleiter

Die Tätigkeit lässt sich wie folgt umschreiben:

- Konstruktion und Weiterentwicklung von Handfeuerwaffen (Sturmgewehr usw.)
- Mitwirkung bei Versuchen und technischen Verhandlungen

Voraussetzungen:

- Überdurchschnittliches Interesse für diesen Spezialzweig der Waffentechnik
- Konstruktionspraxis im allg. Maschinenbau

Erwünscht sind:

- Kenntnisse im Waffenbau
- eine oder mehrere Fremdsprachen
- militärische Ausbildung (Offizier oder Unteroffizier)

Bewerber (Schweizer Bürger) im Alter zwischen 25 und 40 Jahren, die sich von dieser anspruchsvollen und selbständigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir, ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen unter Kennzeichen S3/61 an unseren Personaldienst zu richten oder sich telefonisch mit uns in Verbindung zu setzen. Näheres über diese Stelle und unsere Anstellungsbedingungen erfahren Sie bei einem persönlichen Gespräch.

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft 8212 Neuhausen am Rheinfall Telefon 053 8 15 55, intern 6771

DER SCHALLPLATTEN-HIT

Musik aus dem Schweizer Schützenfilm Spiel der Inf RS 205/75 Leitung: Adj Uof Walter Spieler

Geschenk für Freunde, Familien und Kunden Fr. 5.— Mengenrabatt ab 10 Stück

Bestellen Sie rechtzeitig bei:

S. Fischler, 4446 Buckten oder Schweizer Schützenmuseum, 3005 Bern



Oberseminar des Kantons Zürich

Am Oberseminar Zürich-Oerlikon ist so bald wie möglich die Stelle eines

technischen Fachspezialisten

neu zu besetzen.

Der Aufgabenkreis umfasst

- die Betreuung und Administration des technischen Dienstes,
- die Wartung von optischen und akustischen Geräten,
- die Bedienung der Unterrichts-Mitschauanlage und des internen Fernsehsystems,
- die Erledigung von Reproduktions- und Kopierarbeiten,
- die Beratung der Studierenden im Bereich der Unterrichtstechnologie.

Wir erwarten

- gute Allgemeinbildung und eine abgeschlossene Berufslehre in einem entsprechenden Bereich,
- wenn möglich Erfahrung in einem ähnlichen Aufgabenkreis,
- eine einsatzfreudige, selbständige Persönlichkeit mit rascher Auffassungsgabe, guten Umgangsformen und grafisch/zeichnerischer Begabung.

Wir bieten

- Besoldung, Ferienregelung und Pensionsansprüche gemäss der kantonalzürcherischen Beamtenverordnung,
- modernes Büro und neueste technische Einrichtungen,
- Parkplatz in Tiefgarage.

Detaillierte Angaben in bezug auf den Aufgabenkreis und die Besoldungsverhältnisse können auf dem Sekretariat angefordert werden. Die schriftliche Bewerbung mit den üblichen Beilagen erwarten wir bis spätestens 10. Januar 1978 an

Oberseminar des Kantons Zürich Abteilung Oerlikon zuhanden des Schulleiters Postfach 523, Holunderweg 21, 8050 Zürich Telefon 01 46 37 40

Der UOV Untersee und Rhein besucht den Flughafen Kloten



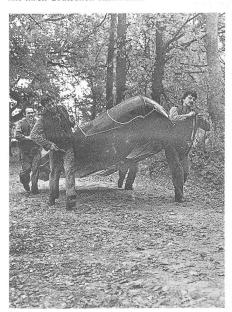
Eine Besuchergruppe vor dem Luftriesen DC-10. Einige Daten:

Länge über alles	55	m
Spannweite	50	m
Höhe des Leitwerkes	18	m
Passagiere	237	
Besatzung/Cockpit	3	
Besatzung/Kabinen	10	
Maximales Startgewicht	252	Tonnen
Treibstoffkapazität	138 000	Liter
Reichweite	9 350	km
Anschaffungspreis		
(ohne Ersatzteile)	88	Mio Franken

Die Mitglieder, Gönner und Freunde des UOV Untersee und Rhein sowie eine Klasse der Ober-stufe Steckborn hatten am Samstagmorgen Gelegenheit, der Flughafenwerft Kloten einen Besuch abzustatten. Für manchen war es das erste Mal, dass er überhaupt mit unseren Riesenvögeln in Kontakt kommen konnte, fliegen doch die meisten Düsenflugzeuge noch hoch über den Untersee (zum Glück!). Unter kundiger Leitung wurden die Gruppen durch die riesigen Hallen geführt und bekamen einen Eindruck von der verantwortungsvollen Aufgabe und dem grossen Aufwand des technischen Betriebes einer Flug-gesellschaft, müssen doch die fünfzig Flugzeuge der Swissair in regelmässigen Abständen gewar-tet werden. Höhepunkt des Ausfluges war natür-lich die Besichtigung des Innern eines Grossraumflugzeuges DC-10 und des älteren Typs DC-8. Jedem war so der Vergleich möglich zwischen zwei Flugzeuggenerationen, und man staunte über die relativ grosse Bewegungsfreiheit im leisesten und umweltfreundlichsten Flugzeug der Swissair, der DC-10.

Mit diesem Ausflug ging für den UOV Untersee und Rhein wieder ein arbeits-, aber auch erfolg-reicher Programmabschnitt zu Ende, doch bereits nach den Herbstferien wird wiederum ein interessantes und abwechslungsreiches Arbeitsprogramm im Dienste der freiwilligen militärischen Weiter-bildung beginnen. IB

Thurgauer Unteroffiziere im Wettkampf mit ihren deutschen Kameraden



Die Patrouille des UOV Wil beim «Schlauchbootrennen», wo sie die Bestzeit aufstellte. (Foto no)

Am Samstag, 8. Oktober, führte die Kameradschaft Biberach des Reservistenverbandes der deutschen Bundeswehr einen Patrouillenlauf durch. Unterwegs wurden die Wettkämpfer in folgenden Disziplinen geprüft: Gewehrschiessen, Hindernislauf, Handgranaten-Zielwurf, Waffenhandhabung, Pan-zererkennung, Übersetzung mit Schlauchboot. Als Gäste wurden auch die Mitglieder des Kantonalverbandes Thurgauischer Unteroffiziersvereine eingeladen. Dass die Thurgauer unter den gestarteten 26 Viererpatrouillen einen hervorragenden Eindruck hinterliessen, zeigt der folgende Auszug aus der Gesamtrangliste:

- 1. UOV Amriswil I 2. UOV Frauenfeld
- UOV Untersee-Rhein I
- 4. UOV Amriswil II 10. UOV Untersee-Rhein II

13. UOV Bischofszell

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa Postfach 56

Zur Zivildienst-Vorlage

Sage NEIN

Weisst Du noch, vor vielen Jahren, Als wir am Rhein in Stellung waren? Es war Anno vierzig im Monat Mai, Wir waren bereit, mit pfeifendem Blei

Sie zu empfangen, sollten sie's wagen.

Den Krieg in unser Land zu tragen.

Wir waren bereit zum Töten und Sterben.

Denn unsere Kinder sollten einst erben

Die Schweiz, wie wir sie geerbt haben, frei

Von Hitlers Terror und Tyrannei. Da jammerte keiner, er könne nicht töten.

Und niemand sprach von Gewissensnöten.

Die braune Gefahr ist vorbei, Hitler tot.

Die Gefahr, die heute droht, ist rot. Und nun gibt es Schweizer, die wollen nicht mehr

Für die Freiheit üben mit dem Gewehr

Wollen nicht mehr Kameraden sein Im Dienst für die Heimat. -Stimme NEIN!

W. H. in L.

über die

DEUTSCHE BUNDESWEHR

Laser-Feuerleitsystem für den Kampfpanzer Leopard 2



Krupp Atlas-Elektronik, Bremen, wird das Laser-Feuerleitsystem von Hughes Aircraft, Kalifornien, in Lizenz herstellen. Als erster Auftrag ist vorgesehen, 1800 Pz-Feuerleitsysteme ab 1979 an die Parageratien, noch zer deutertsysteme ab 1973 an die Panzerschütze durch genaue Distanzmessung, Flugbahnkontrolle mit Berücksichtigung der meteorologischen Verhältnisse, rascher und bedeutend genauer schiessen und mit der Hauptwaffe den ersten Schuss ins Ziel bringen. Das Leopard-2-Panzer-Feuerleitsystem besteht im

Prinzip aus einem Laser-Distanzmesser, gleichbleibender, d.h. stabilisierter Sicht, einem Periskop/Teleskop, einem Waffenrechner (Computer) sowie einer thermischen Nachtsichteinrichtung.

NATO

Feldraketenwerfer und Mittelstreckenraketen



Pluton

Bei den NATO-Armeen werden folgende Boden-Boden-Artillerieflugkörper eingesetzt:

Тур	Länge m	Durchmesser m	Gewicht t	Geschwindig- keit km/h	Reichweite km
Honest	7.55	0.70	0.44	M	7 07
John	7,55	0,76	2,14	Mach 1,5	7— 37
Lance Pershing	6,10	0,56	1,20	Mach 2,0	5— 50
(MGM-31A)	10,50	1,01	4,53	Mach 8,0	30-700
Sergeant	10,50	0,79	4,50	Mach 1,8	40-130
Pluton	7,59	0,65		. 100	etwa 100